

22. Januar 1998

Seiner Eminenz
dem Hochwürdigsten Herrn
Joseph Kardinal Ratzinger
Congregazione per la dottrina della fede
Piazza del S. Uffizio, 11

I - 00193 Roma

Pfarrer i.R. Xaver Weikmann, Erzdiözese Paderborn
Ihr Schreiben vom 20. Dezember 1997.

Eminenz!

Hochwürdigster Herr Kardinal!

In Ihrem Schreiben vom 20. Dezember vergangenen Jahres sprechen Sie ein Problem an, das mich und mein Ordinariat schon einige Zeit beschäftigt. So habe ich mich, soweit mir dies möglich war, auf Ihre Anfrage hin erneut über den Hintergrund und die anstehenden Probleme verlässigt. Dennoch bin ich nicht in der Lage, Ihnen eine vollständige Antwort zu geben.

Seit April 1995 werden wir von Herrn Dr. Marco Feraudi aus Heidelberg angegangen, dessen volljährige Tochter Catharina sich offensichtlich dem Einfluß ihres auch nach unserer Einschätzung autoritären Elternhauses entzogen hat, indem sie ihr Studium abbrach und nach Furtwangen/Schwarzwald zog. Dort lebt sie bei der mit ihr befreundeten Familie Prauser, in deren Haus auch der aus der Erzdiözese Paderborn stammende Priester Xaver Weikmann wohnt. Herr Xaver Weikmann ist krankheitshalber frühpensioniert und nahm Wohnung im Schwarzwald, ohne sich bei uns zu melden. Er hat auch in unserer Erzdiözese, soweit uns bekannt ist, nie eine priesterliche oder sonstwie geartete seelsorgliche Tätigkeit ausgeübt.

In Herrn Pfarrer i.R. Xaver Weikmann hat Frau Catharina Feraudi anscheinend eine Art religiöse Begleitung gefunden, die für uns jedoch nicht näher faßbar ist. Herr Weikmann pflege, so die Mei-